Sachbericht zu den 20. Landesliteraturtagen in Magdeburg

1. Aufgabenstellung und Voraussetzungen

In der Ausschreibung des Landes Sachsen-Anhalt zur Ausrichtung der Landesliteraturtage heißt es: Die Landesliteraturtage sollen literarische Traditionen des Landes aufgreifen und Beziehungen zu kulturellen Traditionen der jeweiligen Region oder des Landes setzen. Hierbei sollen auch kulturtouristische Aspekte eine Rolle spielen.
Unter Berücksichtigung der vorhandenen literarischen Strukturen und Traditionen der Landeshauptstadt (das Literaturhaus Magdeburg beheimatet eine Dauerausstellung zu Georg Kaiser, der Dramatiker wurde 1878 in Magdeburg geboren, Georg Kaiser hat mehrere seiner Stücke in Magdeburg angesiedelt) und aus der Überlegung, die Vergabe des Georg-Kaiser-Förderpreises des Landes Sachsen-Anhalt in die Landesliteraturtage 2011 zu integrieren, wurde vom Veranstalter das Motto „Kaiser-Zeit“ gewählt.
Kaiser ist einer der bedeutendsten Theaterautoren des 20. Jahrhunderts. Zwischen 1920 und 1933 war er der meistgespielte deutsche Dramatiker. Georg Kaiser hat über 70 Bühnenwerke, Filmexposees, Romane, Erzählungen, Gedichte und Essays geschrieben.
Durch die ideelle und ästhetische Qualität seiner frühen Stücke wurde er zum bahnbrechenden Exponenten des expressionistischen Dramas.
Die schriftstellerische Leistung des Autors ist jedoch ein wenig in Vergessenheit geraten. Die Landesliteraturtage sollten dazu beitragen, das Schaffen Kaisers wieder mehr ins Bewusstsein der Magdeburgerinnen und Magdeburger und der Bevölkerung der Region bzw. des Landes Sachsen-Anhalt zu rücken.
Der Zeitraum der Landesliteraturtage erstreckte sich vom 17. bis 24. September 2011. Am 25. September fand eine Abschlusslesung im Rahmen der Landesliteraturtage statt.

2. Planung des Vorhabens

Auf die Ausschreibung des Landes Sachsen-Anhalt zur Ausrichtung der 20. Landesliteraturtage 2011 hat sich die Landeshauptstadt bereits im Mai 2009 beim Kultusministerium beworben.
Gleichzeitig bemühte sich die Landeshauptstadt um die erstmalig und anschließend dauerhafte Vergabe des Georg-Kaiser-Förderpreises in Magdeburg anlässlich der Landesliteraturtage 2011.
Innerhalb von vier Beratungen unter Einbeziehung städtischer Partner, Vereine und Initiativen aus und um Magdeburg wurde ein tragfähiges Bewerbungskonzept entwickelt. Hierbei kristallisierten sich schnell zwei Hauptkooperationspartner für die Organisation und Durchführung der Landesliteraturtage heraus. Auf inhaltlicher Ebene war es vor allem das Literaturhaus Magdeburg und auf beratender Ebene war es der Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V.
Im September 2010 wurde der Antrag auf Zuwendung beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt eingereicht. Daneben wurden Förderungen bei Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt und der Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg über den Verein Literaturhaus Magdeburg e.V. gestellt. Außerdem erfolgte eine Sponsoringanfrage bei den Städtischen Werken Magdeburg.
Das bereits im Bewerbungskonzept formulierte Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit wurde erweitert, an den Zeitraum und das Motto angepasst und mit folgenden Maßnahmen umgesetzt.

2010:

- anlässlich des 65. Todestages Georg Kaisers am 5. Juli 2010 bot das Literaturhaus Magdeburg eine Führung durch die Dauerausstellung zu Kaiser an, diese Maßnahme wurde Bestandteil einer Pressemitteilung, in deren Rahmen wurde bereits auf die Landesliteraturtage inkl. Zeitraum und Motto sowie auf die Preisverleihung aufmerksam gemacht
- im Mai 2010 erschien die von der Magdeburg Marketing und Tourismus GmbH (MMKT) herausgegebene Broschüre „magdeburg überrascht“ mit einem Hinweis

auf Zeitraum und Motto der Landesliteraturtage (Broschüre für große Reiseveranstalter, und Tourismus-Messen)

2011:

- offizielle Bekanntgabe des Programms der Landesliteraturtage in Magdeburg auf der ersten Pressekonferenz am 29.06.2011 unter Beteiligung von Frau Dr. Rauchstein (Kultusministerium, Referatsleiterin Referat 44), Herr Dr. Rüdiger Koch (Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport), Frau Ute Berger (Literaturhaus Magdeburg), Herr Jürgen Jankofsky (Geschäftsführer Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V.), Frau Hera Pöhl-Krickau (Organisationsleiterin LLT) und Herr Christian Döhler (Projektleiter LLT, Kulturbüro Magdeburg)
- gleichzeitige Freischaltung des Internetauftritts der Landesliteraturtage unter www.landesliteraturtage-sachsen-anhalt.de
- Magdeburger Volksstimme, Magdeburger Sonntag, Generalanzeiger und Mitteldeutsche Zeitung haben das Thema nach der Pressekonferenz Ende Juni aufgegriffen und das Programm der Landesliteraturtage schon vor den Sommerferien vorgestellt
- Bewerbung des Projektes „Gemeinsam machen wir ein Buch“ – „Von der Kunst des Büchermachens“ in Zusammenarbeit mit dem Block-Verlag und dem Institut für NLP & Mediation Sachsen-Anhalt im Juni über Radio SAW und Artikel in der Altmark-Umschau
- Auslegung der Programmhefte der Literaturtage ab 24.08.2011 in vielen Magdeburger Kultureinrichtungen, an den Orten, an denen Veranstaltungen und Lesungen stattfanden, in den Bürgerbüros, der Touristinformation sowie in zahlreichen Restaurationen und Cafés
- zusätzliche Verteilung der Programmhefte in folgenden Städten der Umgebung: Calbe, Schönebeck, Oschersleben, Wolmirstedt, Burg, Zerbst, Aschersleben, Barleben, Gommern, Haldensleben und im Elbepark
- Hängung von Plakaten in A1 und A3 ab 06.09.2011 und zusätzlich Bestückung von City-Light-Anlagen ab 13.09.2011
- Anzeigenschaltungen in den Septemberausgaben folgender Veranstaltungsmagazine: „Dates“, „kulturschwärmer“, Freizeitplaner für Sachsen-Anhalt „Wohin“ inkl. ausführlicher redaktioneller Beiträge über die Landesliteraturtage
- Anzeigenschaltung im Theatermagazin der Grünen Zitadelle
- zweite Pressekonferenz am 12.09.2011 im Kultusministerium unter Beteiligung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt
- Interview mit Dr. Koch zu den Landesliteraturtagen am 14.09.2011 in der Sendung Leseland Sachsen-Anhalt des Offenen Kanals Magdeburg
- Bericht über den Stand der Vorbereitungen der Landesliteraturtage und Vorstellung des Programms in der Kulturausschuss-Sitzung des Stadtrates am 14.09.2011 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg
- mehrere Ankündigungen von konkreten Veranstaltungen kurz, vor und während der Landesliteraturtage über Radio SAW

Im Januar 2011 wurde der Brief mit der Einladung zur Gestaltung einer Lesung im Rahmen der Landesliteraturtage, an die im Friedrich-Bödecker-Kreis organisierten Autoren versandt. Am 13. März 2011 erfolgte die Auswahl der Autoren durch ein Gremium bestehend aus Vertretern des Kultusministeriums, von Vorsitzenden bzw. Geschäftsführern der Schriftstellerverbände in Sachsen-Anhalt und Vertreter des Ausrichters. Ca. 100 Autoren wurden ausgewählt.
Anschließend wurde unter Mithilfe einer Honorarkraft (der Organisationsleiterin der Landesliteraturtage, Frau Hera Pöhl-Krickau) das gesamte Programm sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm unter Mitwirkung städtischer Einrichtungen, Vereine und

Veranstalter in und um Magdeburg auf Grundlage des in der Bewerbung formulierten Konzepts ausgearbeitet.

3. Durchführung des Vorhabens

Dem Motto der Landesliteraturtage „Kaiser-Zeit“ Rechnung tragend, fanden mehrere Veranstaltungen statt, die Bezug zu Georg Kaiser als einen wichtigen Sohn seiner Stadt nahmen und den Autor und sein Schaffen würdigten.
So wurden die Landesliteraturtage am 17. September mit dem Kaiser-Werk „Von morgens bis mitternachts“ in einer Inszenierung des Theater Magdeburg im Schauspielhaus eröffnet. Der Theaterjugendclub des Theater Magdeburg brachte mit dem Werk „Das Floß der Medusa“ ein weiteres Drama Georg Kaisers am 18.09.2011 zur Aufführung.
Unter dem Titel „Kaiser preisen“ lasen am 20.09. die bisherigen Preisträger des Georg-Kaiser-Förderpreises in einer gemeinsamen Lesung im Theater Grüne Zitadelle in Magdeburg.
Im Literaturhaus Magdeburg brachte die Autorin Regine Sondermann mit der Musikerin und Sängerin Sabine Swoboda am 21.09. ein eigens für die Landesliteraturtage entworfenes Programm einer szenischen Lesung mit dem Titel „Des Kaisers neue Frauen“ zu Gehör.
Zum Abschluss der Landesliteraturtage fand am 24.09. im Gesellschaftshaus Magdeburg die Verleihung des Georg-Kaiser-Förderpreises an den Dramatiker Dirk Laucke statt.
Doch nicht nur Projekte und Lesungen mit Bezug zu Georg Kaiser waren Bestandteil der 117 Veranstaltungen umfassenden Literaturtage. Einige herausragende andere Veranstaltungen sollen an dieser Stelle erwähnt werden.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche:

- KinderLITERATURtag am 21.09.2011 mit verschiedenen Aktionen und Lesungen (insgesamt neun Veranstaltungen) in allen Stadtteilbibliotheken der Landeshauptstadt Magdeburg (Zentralbibliothek, Bibliothek im Flora-Park, Bibliothek in Sudenburg, Bibliothek in Reform)
- Puppentheaterstück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ am 18.09.2011
- zwei Mitmach-Projekte der Jugendkunstschule „Illustrationen mit der spitzen Nadel“ und „Pinselgeschichten“ am 21. und 22.09.2011
- museumspädagogische Kinderaktion "Der Fuchs und der Rabe" im Naturkundemuseum
- Jugendprojekt „Gemeinsam machen wir ein Buch“ – „Von der Kunst des Büchermachens“ in Zusammenarbeit mit dem Block-Verlag und dem Institut für NLP & Mediation Sachsen-Anhalt
- 16 Lesungen in Grundschulen

Veranstaltungen mit überregional bekannten Autoren, Schauspielern, Journalisten:

- zwei Lesungen mit Günter Wallraff im Kabarett „…nach Hengstmanns“ um 15:00 und 19:30 Uhr am 18.09.2011 (Buch: „Aus der schönen neuen Welt“)
- Lesung mit Christoph Hein aus seinem aktuellen Gesellschaftsroman „Weiskerns Nachlass“ am 22.09.2011 im Literaturhaus Magdeburg
- Lesung mit Dieter Mann aus „Der eiserne Gustav“ von Hans Fallada am 25.09.2011 im Theater Grüne Zitadelle

Begleitveranstaltungen:

- „Schönes Land Italia“ - Karl Friedrich Schinkels Reisen in den Süden (literarisch-musikalischer Abend im Gesellschaftshaus Magdeburg am 18.09.2011)
- „Blaulicht-Krimi-Ausstellung“ mit Vortrag des Block-Verlags in der Bibliothek im Flora-Park, Eröffnung am 19.09.2011
- Sonderausstellung „Tatort Märchenwald“ – Ermittlungen bei Grimm und Komplizen in der Bibliothek Reform (Steffen Claus), Eröffnung am 19.09.2011

- Präsentation der Literaturzeitschrift Sachsen-Anhalts „ODA - Ort der Augen“ am 20.09.2011 im Hegel-Gymnasium
- Literaturworkshop „Poetensprechstunde“ am 20.09.2011 im Hegel-Gymnasium
- Filmvorführung „Metropolis“ mit Stummfilmbegleitung im Kulturzentrum Moritzhof am 20.09.2011
- Konzert der Band Nobody-Knows mit dem Programm „Lyrik im Anzug“ am 21.09.2011 im Kulturzentrum Moritzhof
- 4. Literaturkonferenz des Landes Sachsen-Anhalt zum Thema Dramatik im Opernhaus des Theater Magdeburg am 22.09.2011
- Poetry-Slam mit Michael Feindler und Spacemann-Spiff mit dem aktuellen Bühnenprogramm „Allein unter Menschen“ am 22.09.2011 im Kabarett „…nach Hengstmanns“
- Filmvorführung „Valerie“ zum bundesweiten Filmstart (Verfilmung des Romans „Kleine Lichter“ von Roger Willemsen) am 22.09.2011 im Kulturzentrum Moritzhof
- Präsentation der vom Friedrich-Bödecker-Kreis herausgegebenen Lesebücher „Eulenblumen und Pustespiegel“ am 23.09.2011 in der Grundschule „An der Klosterwuhne“
- „Ball der Schreibkräfte“ mit musikalischer Begleitung am 23.09.2011 im Forum Gestaltung Magdeburg
- kulturtouristische Stadtführung zu Dichterorten in Magdeburg mit der Stadtführerin Gisela Opitz am 24.09.2011
- Lesebühnenwettbewerb „LiMa meets Landesliteraturtage 2011“ mit jungen sachsen-anhaltischen Autoren aus der Altmark, der Harzregion, Dessau, Halle und Magdeburg am 24.09.2011 im Projekt 7
- Filmvorführung „Berlin-Alexanderplatz“ nach dem gleichnamigen Roman von Alfred Döblin am 24.09.2011 im Kulturzentrum Moritzhof

Insgesamt gab es ein Rahmenprogramm von 28 Begleitveranstaltungen (die Kinderprojekte, Theatervorführungen und Lesungen mit überregional bekannten Autoren eingerechnet).
Die Mehrheit der Veranstaltungen setzte sich aus Lesungen mit Autoren aus Sachsen-Anhalt zusammen. Das Ziel, Gegenwartsliteratur aus Sachsen-Anhalt vorzustellen und Autorinnen und Autoren aus Sachsen-Anhalt bekannt zu machen, wurde erfüllt. Ausgenommen bereits erwähnter überregional bekannter Autoren, haben genau 101 Autoren aus Sachen-Anhalt Lesungen gestaltet.

4. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Durch die Einbeziehung vieler städtischer Partnern und zahlreicher weiterer Vereine, Veranstalter und Initiativen in und um Magdeburg verfügten die Landesliteraturtage über eine große thematische und teils daraus resultierend auch räumliche Bandbreite unterschiedlichster Veranstaltungen.
Hauptkooperationspartner für die Landesliteraturtage waren der Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. und das Literaturhaus Magdeburg. Der Geschäftsführer des Bödecker-Kreises, Herr Jürgen Jankofsky, hat den Ausrichter in allen Fragen zur Organisation der Literaturtage beraten. Außerdem stellte der Verein die große Mehrheit an Autoren, die eine Lesung im Rahmen der Literaturtage übernommen haben.
Das Literaturhaus Magdeburg hat vier Veranstaltungen zu den Literaturtagen beigetragen und war vor allem ein sehr guter inhaltlicher Berater.
Das Kultusministerium war ein wichtiger Partner, um die Verleihung des Georg-Kaiser-Förderpreises und die 4. Literaturkonferenz des Landes Sachsen-Anhalt thematisch und zeitlich in die Landesliteraturtage zu integrieren und die beiden Pressekonferenzen zu organisieren.
Darüber hinaus hat der Ausrichter für die Ausarbeitung und Umsetzung des Programms mit folgenden Partnern zusammengearbeitet:

Akademie für LebensArchitektur, Altes Rathaus, Block-Verlag, Buchhandlung Fabularium, Café-Restaurant Amsterdam, Diamant-Brauhaus, Eine-Welt-Haus, Ev. Matthäusgemeinde, Ev. Sekundarschule, Forum Gestaltung, Frauenzentrum Courage, Freie Waldorfschule Magdeburg, Galerie Himmelreich, Galerie Überfluss, Gaststätte "Zur Tafelrunde", Gesellschaftshaus Magdeburg, Grundschule "Am Westernplan", Grundschule "Am Westring", Grundschule "An der Klosterwuhne", Grundschule "Diesdorf", Grundschule "Friedenshöhe", Grundschule "Kritzmannstraße", Grundschule Salbke, Gruson Gewächshäuser, Guericke-Zentrum (Lukasklause), Hegel-Gymnasium, Jugendkunstschule Magdeburg, Kabarett "...nach Hengstmanns", Kabarett "Magdeburger Zwickmühle", Kaffeehaus Köhler, Kinder- und Jugendtreff "Mühle", Konservatorium Georg Philipp Telemann, KulturAnker e.V., Kulturzentrum Moritzhof, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburger Urania e.V., Mangala-Yoga-Schule, Montessori-Zentrum Magdeburg, Museum für Naturkunde Magdeburg, Norbertus-Gymnasium, Offener Kanal Magdeburg, Projekt 7, Puppentheater Magdeburg, Radio SAW, Rechtsanwaltskanzlei Friepörtner&Partner, Restaurant BonApart, Roncalli-Haus, Salzmannschule, Sekundarschule "Thomas Mann", Stadtarchiv Magdeburg, Stadtbibliothek Magdeburg, Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Theater Grüne Zitadelle, Theater Magdeburg, Universitätsbibliothek Magdeburg, Volkssolidarität "Haus Phönix", Werner-von-Siemens-Gymnasium, Dr. Ziethen-Verlag.

5. Veröffentlichungen

Im Rahmen der Landesliteraturtage 2011 gab es fünf Buchpremieren:
Siegfried Maaß: „Tango in der Düppler Mühle – Eine Kindheit in Magdeburg“,
Jürgen Jankofsky: "Reise um die Erde in 226 Texten –Atlas JJ mit Karten weltgewandter Künstler",
Klaus Seehafer: „Ein Ehepaar erzählt einen Witz“ - Über den Erzähler Kurt Tucholsky,
„WIR in unseren Welten“ (Buch des Projekts „Gemeinsam machen wir ein Buch“ – „Von der Kunst des Büchermachens“),
Prof. Gesa M. Valk „Georg Kaiser – Berühmter Dramatiker und rätselhafter Mensch“ - „Ein ganzes Leben im Schatten“.
Außerdem wurde ein Konferenzbericht im Nachgang der 4. Literaturkonferenz des Landes Sachsen-Anhalt unter dem Titel „Dramatik in dramatischen Zeiten – Anspruch, Möglichkeit, Wirkung“ im Dr. Ziethen-Verlag herausgegeben.
Der Autor Peter Hoffmann, der am 22.09.2011 zum Mitmachprojekt „Illustrationen mit der spitzen Nadel“ in der Jugendkunstschule die Geschichte einer kleinen französischen Bulldogge las, war von dem Projekt und den Ergebnissen der siebzehn Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen der Comeniusschule (einer Bildungseinrichtung für Lernbehinderte) derart begeistert, dass er eine kleine Broschüre der Lesung mit Illustrationen der entstandenen Kaltnadelradierungen herstellen ließ und sie allen Beteiligten aushändigte.

6. Erreichung der Zielstellungen

Durch die Bezugnahme der Literaturtage auf den in Magdeburg geborenen und aufgewachsenen Dramatiker Georg Kaiser wurden die Vorgaben des Landes, literarische Traditionen des Landes aufzugreifen und Beziehungen zu Traditionen der jeweiligen Region oder des Landes zu setzen, bestmöglich umgesetzt. Das Ziel der Landesliteraturtage, den ein wenig in Vergessenheit geratenen Schriftsteller wieder mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung der Stadt, der Region und des Landes zu rücken, wurde mit den unter Punkt 3 (Durchführung) erwähnten fünf Veranstaltungen umgesetzt.
Darüber hinaus hat das Leben und Wirken des Dramatikers in weiteren Veranstaltungen wie der Stadtführung zu Dichterorten in Magdeburg eine wichtige Rolle gespielt.
Durch die große Bandbreite unterschiedlichster Veranstaltungen (Lesungen für Erwachsene, Lesungen für Schüler aller Altersklassen und Schulformen, Lesungen für Kinder, Mitmachprojekte für Kinder, Schreibworkshops, Ausstellungen, Buchpremieren, Literaturverfilmungen, Konzert mit Lyrikvertonungen, Poetry-Slams, Lesebühnenwettbewerb, Buchprojekt, Ball der Schreibkräfte, kulturtouristische

Stadtführung zu Dichterorten in Magdeburg, wissenschaftliche Konferenz) konnte eine breite Lese- und Literaturförderung erreicht werden.
Ein Hauptaugenmerk wurde auf die Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen gelegt – mit Angeboten wie:

- Buchprojekt „Gemeinsam machen wir ein Buch“ – „Von der Kunst des Büchermachens“
- zwei Mitmachprojekte der Jugendkunstschule „Illustrationen mit der spitzen Nadel“ und „Pinselgeschichten“
- museumspädagogisches Angebot des Naturkundemuseums „Der Fuchs und der Rabe“
- zwei Rechercheprojekte des Stadtarchivs,
- Puppentheaterstück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
- neun Lesungen zum KinderLITERATURtag in den Bibliotheken der Stadtbibliothek Magdeburg
- 16 Lesungen in Grundschulen
- Sonderausstellung „Tatort Märchenwald“ – Ermittlungen bei Grimm und Komplizen in der Bibliothek Reform vorbereitet durch den Autor Steffen Claus.

Mit diesem umfangreichen Angebot zu jugendkultureller Bildungsarbeit haben die Landesliteraturtage zahlreiche Kinder und Jugendliche erreicht. Die Lesekompetenz der Kinder wurde durch eine große Anzahl an Vor-Lesungen unterstützt. Gleichzeitig förderten weitere Mitmachprojekte (nicht nur die Lesungen zum KinderLITERATURtag oder die Projekte in der Jugendkunstschule, sondern auch Mitmachprojekte in Grundschulen wie Reinhard O. Cornelius-Hahns „Rollenspiel“ in der Grundschule Klosterwuhne, Caroline Rose-Marie Vongries‘ kreatives Schreibprojekt „Kaiser- und Kaiserinnen-Zeit“ in der Grundschule am Westring sowie Gundula Ihlefeldts Mitmachlesung „Renald, der Ritterpage“ in der Gaststätte „Zur Tafelrunde“) die Sprachfähigkeit der Kinder. Literarische Nachwuchsarbeit wurde vor allem mit dem Projekt „Gemeinsam machen wir ein Buch“ betrieben.
92 von insgesamt 101 eingeladenen Autoren, die eine Lesung durchführten, rekrutierten sich aus Schriftstellerverbänden des Landes Sachsen-Anhalt. Die Förderung und Verbreitung der Gegenwartsliteratur des Landes Sachsen-Anhalt wurde hierdurch sichergestellt.
Die bereits erwähnte große Bandbreite an verschiedenen Veranstaltungen sorgte für die Verbindung von Bildungsinhalten mit verschiedenen kulturellen Genres. In diesem Zusammenhang sollen die folgenden Veranstaltungen erwähnt werden: das Konzert der Band Nobody Knows mit ihrem Lyrikprogramm „Lyrik im Anzug“, bei dem Texte von von der Vogelweide, Villon, Gryphius, Goethe, Eichendorff, Heine und Fontane vertont und zu Gehör gebracht wurden.
Außerdem wurden zwei Theaterstücke von Georg Kaiser auf die Bühne des Schauspielhauses gebracht: „Von morgens bis mitternachts“ und „Das Floß der Medusa“.
Darüber hinaus gab es zahlreiche weitere Veranstaltungen, in denen die Künste Literatur und Musik verbunden wurden:

- Lesung mit Wolfgang Rüb „Wohnquartett mit Querflöte“, Begleitung durch die Pianistin Ina Gruneberg
- Lesung mit Karsten Steinmetz und Herbert Beesten „Zukunftsmusik“, Konzertdrehorgelbegleitung von Karlheinz Klimt
- Dreiklang-Autorenlesung mit Kerstin Bette, Christoph Kuhn und Peter Winzer, begleitet von Petra Steinbring am Klavier und dem Posaunisten Clemens Kreutzer
- Ball der Schreibkräfte begleitet durch mehrere Magdeburger Musiker
- „LiMa meets Landesliteraturtage 2011“ begleitet durch den Pianisten Marius Moritz
- Poetry-Slam mit Michael Feindler und dem Musiker Spaceman Spiff
- Regine Sondermann „Des Kaisers neue Frauen“ mit Gesang- und Akkordeonbegleitung durch Sabine Swoboda
- Christel Trausch „Windgeschwister“ mit dem Vokalensemble „4voices“

- „Kaiser preisen“ mit musikalischer Begleitung durch Tabea und Tobias Wollner (Klavier und Gesang)
- literarisch-musikalische Abende „Schönes Land Italia“ im Gesellschafthaus Magdeburg und
- „Kaiser, König, Bettelmann“ im Café-Restaurant Amsterdam, begleitet durch Thomas Garding
- Lesung mit Wahid Nader im Einewelt Haus Magdeburg, begleitet durch die Gitarristin Frauke Sonnenburg
- Lesung mit Titus Simon „Absturz der Hütchenspieler“ mit musikalischer Begleitung durch Martin Rühmann
- Vorstellung des am Halberstädter Dom angesiedelten John-Cage-Orgelprojekts „As slow as possible“ durch Nils Wiesner im Konservatorium Georg-Philipp-Telemann.

Die Verbindung von Film und Musik wurde in der Stummfilmvorführung des Klassikers „Metropolis“ umgesetzt. Carten-Stephan Graf von Bothmer, der derzeit erfolgreichste Stummfilmpianist, begleitete das filmische Meisterwerk im Kulturzentrum Moritzhof.
Die Einbindung touristischer Ziele wurde durch mehrere Veranstaltungen realisiert: die Kaiserpreisträgerlesung „Kaiser preisen“ und die Lesung mit Dieter Mann fanden im Theater Grüne Zitadelle statt. Eine Lesung wurde in der Lukasklause veranstaltet, fünf Lesungen beherbergte das Roncalli-Haus. Durch die bereits erwähnten Lesungen mit überregional sehr bekannten Autoren, Schauspielern und Journalisten sowie der Stadtführung zu Dichterorten in Magdeburg wurden kulturtouristische Aspekte in der Durchführung berücksichtigt.

7. Besucherresonanz und Öffentlichkeitswirksamkeit

Eine kleine Statistik soll Aufschluss über die Anzahl von bestimmten Veranstaltungen und die Besucherresonanz geben.
Gesamtbesucherzahl: 2.371
Veranstaltungen insgesamt: 117
Autoren insgesamt: 101 (92 davon aus Sachsen-Anhalt)
Zahl verschiedener Veranstaltungsorte: 60
Anzahl der Partner der Landesliteraturtage: 58
Anzahl der Veranstaltungen für Kinder: 33
Anzahl der Veranstaltungen für Jugendliche: 13
Anzahl der Veranstaltungen für Senioren: 3
Anzahl der Veranstaltungen in Grundschulen: 16
Anzahl der Veranstaltungen in Gymnasien: 8
Anzahl der Veranstaltungen in Sekundarschulen: 2
Anzahl der Veranstaltungen mit Teilnehmern aus Förderschulen: 2
Begleitveranstaltungen des Rahmenprogramms: 28
Veranstaltungen mit Musikbegleitung: 16
Buchpremieren: 5
Ausstellungen: 4
Literaturverfilmungen: 2.

8. Kooperationen und Errichtung von Netzwerken

Die unter Punkt 5 (Zusammenarbeit mit anderen Stellen) aufgeführten zahlreichen Partner der Landesliteraturtage haben dazu beigetragen, diese Literaturveranstaltung erfolgreich durchführen zu können. Für die meisten der 58 Partner lag der Beitrag zur Unterstützung der Literaturtage in der oft kostenlosen Bereitstellung des Veranstaltungsortes.
Einige der Partner sollen hier jedoch besonders erwähnt werden, da sich durch eine sehr gute Zusammenarbeit zielbewusste Kooperationen entwickelt haben, die eine oder mehrere hervorragende Veranstaltungen zum Ergebnis hatten. Zuallererst sei hier der Block-Verlag erwähnt, der innerhalb von 13 Projekttagen mit Jugendlichen ein Buch einschließlich Inhalt angefertigt hat. In einer anschließenden umfangreichen Präsentation wurde das Buch nebst einer eigens dazu konzipierten Ausstellung und einer Filmdokumentation vorgestellt.

Das Hegel-Gymnasium hat vier Veranstaltungen einen Raum geboten. Hierzu zählten zwei Lesungen und die Präsentation der Literaturzeitschrift des Landes Sachsen-Anhalt „Ort der Augen“ sowie die traditionelle Poetensprechstunde.
Die beiden Mitmach-Projekte der Jugendkunstschule waren eine Bereicherung für das Veranstaltungsportfolio der Literaturtage. Die Zusammenarbeit mit dem Autor Peter Hoffmann, der Jugendkunstschule sowie dem Ausrichter der Literaturtage verlief sehr erfolgreich. Als besonderes Ergebnis dieses Projekts druckte der Autor eine Broschüre mit den Illustrationen der Kinder aus der Comeniusschule und händigte sie den 17 Teilnehmern aus.
Das Kaffeehaus Köhler beheimatete sechs Lesungen zu den Literaturtagen und verlängerte entsprechend seine Öffnungszeiten. Außerdem stellte das Kaffeehaus den Flügel für die musikalische Begleitung der Lesungen zur Verfügung.
Eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Moritzhof ergab fünf Veranstaltungen. Drei dieser Veranstaltungen waren programmatisch auf die Literaturtage zugeschnitten bzw. extra hierfür erstellt worden. Die Literaturverfilmung „Berlin-Alexanderplatz“ wurde extra ins Programm aufgenommen, die für die Literaturtage konzipierte Stummfilmvorführung des Klassikers „Metropolis“ wurde durch einen Stummfilmpianisten begleitet und auch extra ins Kinoprogramm aufgenommen. Des Weiteren trat die Band „Nobody Knows“, die vom Kulturzentrum Moritzhof engagiert wurde, mit ihrem Programm „Lyrik im Anzug“ im Kulturzentrum auf. Sabine Raczkowski las in der HofGalerie aus ihrem Kriminalroman „Die rote Schatulle“.
Die Stadtbibliothek trug neun Lesungen zu den Literaturtagen bei, die den KinderLITERATURtag bildeten. Darüber hinaus beherbergte die Stadtteilbibliothek Reform die Ausstellung „Tatort Märchenwald“ von Steffen Claus. Die Stadtteilbibliothek im Flora-Park war der Standort der „Blaulicht-Krimi-Ausstellung“ des Block-Verlags.
Der Zusammenarbeit mit dem Theater Grüne Zitadelle sind zwei Veranstaltungen zu verdanken: die Lesung aller bisherigen Kaiserpreisträger „Kaiser preisen“ und die Lesung mit dem Schauspieler Dieter Mann. Außerdem konnten sowohl Dieter Mann als auch Frau Prof. Gesa M. Valk aus den USA als eine der Referentinnen der Literaturkonferenz kostengünstig im Hotel der Grünen Zitadelle übernachten.
Einer langfristig geplanten Kooperation mit dem Theater Magdeburg sind die Eröffnungsveranstaltung der Landesliteraturtage mit der Inszenierung des Kaiser-Stückes „Von morgens bis mitternachts“ sowie das Kaiser-Werk „Das Floß der Medusa“ mit dem Theaterjugendclub zu verdanken. Dies war ein besonders gelungener Beitrag zu den Literaturtagen, da beide Veranstaltungen konsequent das Motto aufgriffen.
Alle Kooperationen und Zusammenarbeiten führten einerseits städtische Einrichtungen untereinander näher zusammen bzw. im Falle von außerstädtischen Partnern kam es zu erstmaligen Kooperationen oder aber zur Vertiefung bereits bestehender guter Beziehungen in der Zusammenarbeit.

Döhler

Vor dem Literaturfest in Olvenstedt am Sonntag

Mühlenfreunde räumen auf

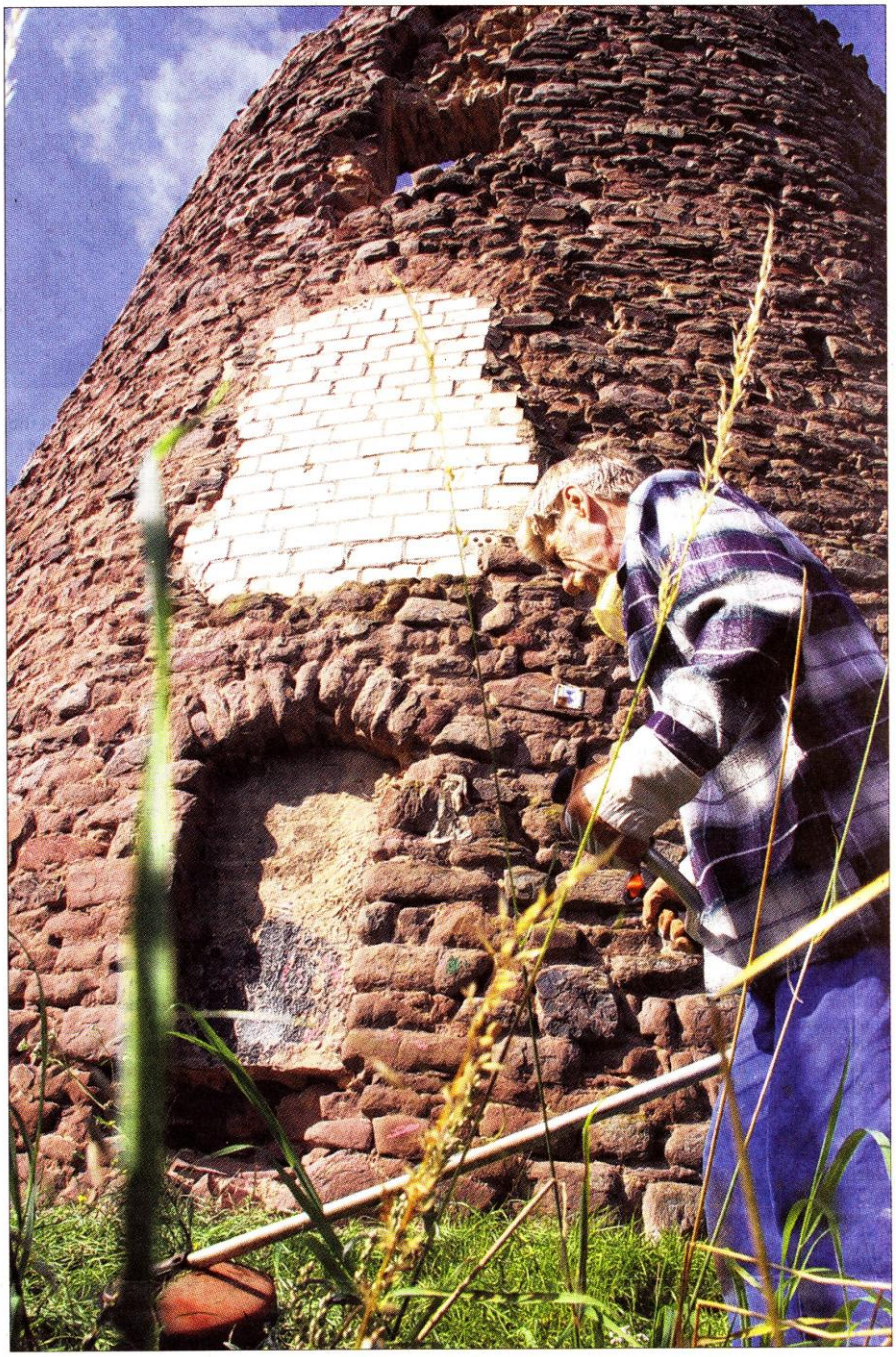
Motorengeheul an der Düppler Mühle, Grashalme fliegen durch die Luft ... Mitglieder des Mühlenvereins haben in den vergangenen Tagen das Gelände rund um das Olvenstedter Wahrzeichen herausgeputzt. Am Sonntag ist das Areal Schauplatz eines Literaturfestes.

Von **Robert Richter**

Neu-Olvenstedt. T-Shirt, Blaumann und großer Tatendrang: Rolf-Dieter Weske, der Vorsitzende des Vereins Düppler Mühle, ist in seinem Element. „Es wird höchste Zeit, dass sich hier etwas tut. Das hochgeschossene Gestrüpp muss weg!“, erklärt er und wischt sich Schweiß von der Stirn. „Derzeit ist der Mühlenhügel für Besucher und Passanten tabu, weil die Bausubstanz zu schlecht ist und Gefahr ausgeht. Deshalb haben wir den Bauzaun rund um die Mühle, der teilweise umgestoßen war, wieder aufgebaut“, sagt Weske.

Der kommende Sonntag ist für die Mühlenfreunde ein besonderes Datum. Mit einer Festveranstaltung im Rahmen der Landesliteraturtage soll „ihre“ Mühle in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden. Der Blockverlag präsentiert sich hier, und dessen Autor Siegfried Maß stellt sein neues Buch „Tango in der Düppler Mühle – eine Kindheit in Magdeburg“ ab 16 Uhr in einer Lesung vor. Anschließend folgt eine Verlagsvorstellung (u.a. Krimis der „Blaulicht“-Reihe) bei Schwein am Spieß, Obstwein aus der Altmark, Bier und anderen Getränken. Beteiligt ist auch der an der Mühle ansässige Verein „Spielwagen“ mit Jugendtreff „Mühle“ und Bauspielplatz.

Um die nur noch als Ruine erhaltene Mühle aus dem Jahr 1846 zu bewahren, gründeten engagierte Magdeburger Anfang des Jahres den Mühlenverein. „Wir erwarten in Kürze die Anerkennung als gemeinnütziger Verein“, so Weske. Vorgenommen haben sich die Mitglieder zunächst die Sicherung des baufälligen Gebäudes.



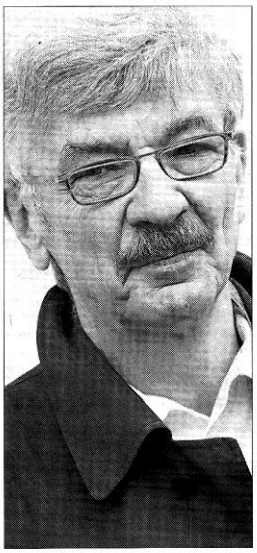
Rudi Marschner vom Mühlenverein kämpft mit dem Freischneider gegen das hochgewachsene Gras und Gestrüpp rund um die Düppler Mühle. Foto: R. Richter

Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 16.09.2011

Im Gespräch mit Christoph Hein

„Ich habe mitleidlos genau zu beschreiben“

Christoph Hein („Der fremde Freund“, „Willenbrock“, „Frau Paula Trousseau“) ist mit seinem neuen Roman „Weiskerns Nachlass“ (erschienen im Suhrkamp Verlag) auf Lesereise in Deutschland unterwegs. Anlässlich der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt wird der Schriftsteller im Literaturhaus Magdeburg zu Gast sein. Vor seiner Lesung am 22. September (19 Uhr) hat Grit Warnat mit Christoph Hein gesprochen.



Der Schriftsteller Christoph Hein prangert in seinem neuen Buch „Weiskerns Nachlass“ den Werteverfall der deutschen Gesellschaft an. Er verpackt seine Bilanz in die harmlos daherkommende Geschichte eines deprimierten Universitätsangestellten. Foto: dpa

Volksstimme: Sie haben einen glücklosen Protagonisten erfunden. Robert Stolzenburg verdient wenig Geld, hat Pech in der Liebe, keinen Erfolg in seiner halben Stelle als Dozent am kulturwissenschaftlichen Institut in Leipzig. Dieses persönliche Dilemma verbinden Sie mit dem bröckelnden Zustand der Geisteswissenschaften im Land. Warum dieser bitterböse Blick auf unsere Gesellschaft?

Christoph Hein: Ich denke nicht, dass es ein böser Blick auf die Gesellschaft ist; ich meine, der Blick ist genau; eine ungeschönte Bestandsaufnahme.

Volksstimme: Unnachgiebig beschreiben Sie den lethargischen Zustand am Institut. Es gibt kein Geld für Personalstellen und für Forschungsarbeit. Und dann trifft man auch noch auf dumme oder berechnende Studenten. Und die Lehrkräfte sind gleichgültig. Wie schlecht ist es Ihrer Ansicht nach um unsere Universitäten bestellt?

„Es ist doch ein sehr komisches Buch“

Hein: Die Universitäten sind auf dem Markt angekommen. Lehre und Forschung müssen „sich rechnen“. Was nur Geld kostet und keins bringt, wird evaluiert und dann abgewickelt, eingestellt, geschlossen. Die Kosten einer solchen Kostenrechnung in Wissenschaft und Kultur könnten für eine Gesellschaft hoch ausfallen, selbstmörderisch hoch. Doch vorerst spart es Geld, denn mit Zukunftsinvestitionen sind schwarze Zahlen nicht zu schreiben.

Volksstimme: Wie weh tut es Ihnen, dass Geisteswissenschaften immer stärker nur auf betriebswirtschaftliche Aspekte reduziert werden?

Hein: Als Autor habe ich nur genau zu beschreiben, mitleidlos genau; ich habe nicht zu urteilen und nicht zu bewerten.

Volksstimme: Sie setzen immer noch eins drauf. Das Finanzamt mit Nachforderungen, eine Mädchengang, die Stolzenburg drangsaliert, und dann auch noch ein Krimineller, der von Stolzenburg Geld erschleichen will. Sie gelten als sehr genauer Bobachter. Sind das unsere Ängste?

Hein: Ich habe ein Bild gezeichnet und vorgestellt. Nun hat der Leser darüber zu urteilen.

Volksstimme: Meinen Sie, dass Ihr Buch von den Lesern im Westteil Deutschlands anders aufgenommen wird als im Osten?

Hein: Wir werden sehen, aber bisher habe ich kaum Unterschiede bei der Rezeption meiner Arbeiten bemerkt.

Volksstimme: Der „Tagesspiegel“ nennt Sie in seiner Rezension zum Buch einen „unbestechlichen Zeitdiagnostiker“. Sehen Sie sich selbst auch so?

Hein: Es würde mich freuen, wenn es zutrifft.

Volksstimme: Stimmen Sie mir zu, wenn ich sage: Sie haben mit „Weiskerns Nachlass“ einen Gesellschaftsroman geschrieben?

Hein: Natürlich, und einen Liebesroman und einen Kriminalroman darüber hinaus.

Volksstimme: Ist es ein pessimistisches Buch?

Hein: Für mich nicht. Es ist doch ein sehr komisches Buch.

Informationen im Literaturhaus, Telefon 03 91/4 04 49 95

Volksstimme, Kultur/Roman, 17.09.2011

„So leben, dass ich frei atmen kann“

Magdeburg (dbi). Katrin Boese liest am kommenden Mittwoch, 21. September, um 19 Uhr im Volksbad Buckau aus dem Buch „Zelda Fitzgerald - So leben, dass ich frei atmen kann“. Darin wird das Leben der amerikanischen Autorin, Malerin und Tänzerin Zelda Fitzgerald beleuchtet, der Ehefrau des amerikanischen Autors Scott F. Fitzgerald.

Ihre „Amour fou“ mit dem großen Autor der amerikanischen Moderne prägte das Bild einer Frau zwischen glamourösem Partyleben, Suche nach Selbstverwirklichung und Abgleiten in den Wahnsinn. Katrin Boese rehabilitiert Zelda Fitzgerald als eigenständige Künstlerin und eröffnet einen ganz neuen Blick auf die Beziehung des berühmten Paares, indem sie Zeldas Geschichte aus der Sicht von deren Freundin Sara Mayfield erzählt. Die beiden kannten sich seit Kindertagen und waren bis zu Zeldas Tod in regelmäßigem Kontakt.

Die Erinnerungen der Freundin, verschiedene Biografien, Zeldas Briefwechsel und ihre Krankenakten bilden die Grundlagen dieses fiktiven, aber auf Tatsachen basierenden Romans.

Das Buch ist für den Buchpreis „Hotlist. 2010“ nominiert.

Generalanzeiger Magdeburg, Kultur, 18.09.2011

Lesung über Georg Kaiser

Magdeburg (dbi). Zu einer szenischen Lesung über Georg Kaiser (1878-1945) - verbunden mit den Liedern des Kabarettisten Willy Rosen (1894-1944) - mit Regine Sondermann (Texte) und Sabine Swoboda (Gesang/ Akkordeon) lädt das Literaturhaus im Rahmen der Landesliteraturtage „Kaiser-Zeit“ am Mittwoch, 21. September, um 19 Uhr in die Thiemstraße 7 ein. Georg Kaiser und Willy Rosen waren beide Söhne der Stadt Magdeburg. Vor dem Krieg mit Aufführungen im In- und Ausland international anerkannt, mussten beide nach 1933 emigrieren. Willy Rosen starb in Auschwitz in der Gaskammer, Georg Kaiser floh in die Schweiz und starb dort 1945. In dem nun vorliegenden Stück von Regine Sondermann kommen die Frauen zu Wort, mit denen Georg Kaiser hauptsächlich zu tun hatte. Der Eintritt ist frei.

Volksstimme, 18.09.2011

Liebe Leser,

schön, dass Sie die erste Ausgabe „Roncalli-Blick“ in die Hand genommen haben.
Mit diesem Heft möchten wir Ihnen unser Programm im Herbst und Winter 2011 vorstellen.
Sie finden Kurse, Vorträge, Seminare, Tagesveranstaltungen, Diskussionen zu vielen Themen.
Manche Reihen sind schon lange Bestandteil unseres Programmes, einiges ist neu. Die Reihen „PolitX“, „25plus“ und „andersAdvent“ sind hier ebenso zu nennen, wie die Veranstaltungen zu den Landesliteraturtagen, das Editha-Fest und die Anne-Frank Ausstellung.

Wer das Roncalli-Haus in den letzten Monaten besucht hat, wird es teilweise als Baustelle erlebt haben. Mit Hilfe von großzügiger Förderung durch Bund, Land und Bistum wurde das Haus klimatechnisch saniert und der Eingangsbereich zum Bildungsfoyer umgestaltet.
Als wirkliche Besonderheit laden wir Sie ab dem 7. Oktober ins Chaplin ein. Im Erdgeschoß haben wir den Bereich der Speiseräume grundlegend verändert. Hier können Sie besondere Veranstaltungen und Ausstellungen erleben, auch außerhalb der Seminare essen und trinken und es sich gut gehen lassen. Das Gastronomieteam um Kathrin Mallonn hat einen tollen Raum und eine Menge kulinarische Überraschungen geplant. Schließlich geht Bildung auch durch den Magen – á la carte, versteht sich!

Kommen Sie doch mal vorbei. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern freut sich das gesamte Team des Roncalli-Hauses auf Sie!

Ihr Guido Erbrich

VERANSTALTUNGEN AUF EINEN RONCALLIBLICK

September

Samstag, 10.09.2011, 19.00 Uhr	Sonntag_19: Nacht der Kirchen
Dienstag, 13.09.2011, 19.00 Uhr	Dienstagsreihe: »Papsttum und Petrusdienst. Ein theologiegeschichtlicher Überblick«
Donnerstag, 15.09.2011, 19.00 Uhr	Kunstforum: Kirchenburgen in Siebenbürgen (Teil 2)
Sonntag, 18.09.2011,19.00 Uhr	Sonntag:_19: »... Baum der Erkenntnis« - Naschen verboten!
Montag, 19.09.2011, 19.00 Uhr	Autorenlesung: Bernhard Spring »Die verschwundene Gräfin«
Dienstag, 20.09.2011, 17.00 Uhr	Autorenlesung: Andreas Altmann und André Schinkel »Es gibt eine andere Welt«
Dienstag, 20.09.2011, 19.00 Uhr	Tandemlesung mit Bildern: Danuta Ahrends und Ernst Paul Dörfler »Liebe beflügelt«
Dienstag, 20.09.2011; 19.00 Uhr	Dienstagsreihe: »Papst Benedikt XVI: Moderner Denker und Kritiker des Zeitgeistes zugleich«
Mittwoch, 21.09.2011, 19.00 Uhr	Autorenlesung: Uta Luise Zimmermann-Krause »Zwei Kaiser, zwei Frauen und ein Patron«
Mittwoch, 21.09.2011, 19.30 Uhr	Forum Norbertinum: Der Heilige Mauritius zwischen Heiligenverehrung und Kirchenpolitik
Donnerstag, 22.09.2011, 19.00 Uhr	Autorenlesung: Manfred Köppe »Gestundete Zeit. Ein Roman um Sophie von La Roche«
Freitag, 23.09.2011, 19.00 Uhr	Autorenlesung: Hans-Joachim Krenzke »Mieke Vogeler - Ein Leben zwischen Traum und Wirklichkeit«
Montag, 26.09.2011, 09.00 Uhr	»Anne Frank im Unterricht«

September

Roncalli-Blick, September bis Dezember 2011

SONNTAG

AMO Kultur- und Kongresshaus - 15 Uhr, Little Feet
Feuerwache - 15 Uhr, Der rote Dior des Ostens
Gesellschaftshaus Magdeburg - 11 Uhr, Bonjour mon coeur / 17 Uhr, Schönes Land Italia
Puppentheater Magdeburg - 15 und 16.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Gruson Gewächshäuser - 11 Uhr, „In Halle schläft der Hund beim Pinkeln ein"
Kabarett Nach Hengstmanns - 15 und 19.30 Uhr, „Aus der schönen neuen Welt"
Magdeburger Zwickmühle - 17 Uhr, „Und täglich büßt das Arbeitstier"
Kulturzentrum Moritzhof - 17 und 19 Uhr, The Green Wave / 18.15 Toast / 16 und 20.15 Uhr, Die Einsamkeit der Primzahlen / 14 Uhr, Kinder-KINO: Moritz in der Litfaßsäule
Einewelthaus - 18 Uhr, Zyklus der Mutterschaft
Flurgalerie Eisenbart - „Landschaften - Blumen - Stillleben"
Forum Gestaltung / Vision.24 - „Heimat?"
Galerie da oben - Malerei
Galerie Himmelreich - Affrontbericht, Bilder und Blätter
Messe Magdeburg - 10 Uhr, Magdeburger Gesundheitstage / 10 Uhr, Herbstgeflüster 2011 (Garten, Hobby und Wellness)
Elbauenpark - 17. Landeserntedankfest

MONTAG

Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Literaturhaus Magdeburg - 19 Uhr, Jürgen Jankofsky: Reise um die Erde in 226 Texten
Kulturzentrum Moritzhof - 18.15 Uhr, Die Einsamkeit der Primzahlen / 20.15 Uhr, Toast / 19 Uhr, The Green Wave
Gedenkstätte Moritzplatz - 8 Uhr, Magdeburg – 17. Juni 1953 / 9 Uhr, Im Namen des Volkes?
Gruson Gewächshäuser - „Natur pur auf Leinwand"
HO Galerie - „Das Du. Das Ich. Der Dialog"
IBA-Shop - 10 Uhr, "Stadtentwicklung Magdeburg"
Kulturhistorisches Museum - Von Augustus bis Otto: Große Kaiser in Magdeburg
Kulturzentrum Moritzhof - „Die HO-Künstler „Draussen vor'm Kännchen"
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen - Skulpturenpark
Kunstwerkstatt - Fornamentik – Notatenbuch 2012

DIENSTAG

SC Baracke - 22 Uhr, Oldie-Disco
Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Kulturzentrum Moritzhof - 19 Uhr, „Flatterhannes, Gustav und Der schwarze Abt"
Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, „Wohnquartett mit Querflöte"
Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr, Schuld und Söhne
Kulturzentrum Moritzhof - 20 Uhr, Metropolis / 19 Uhr, The Green Wave / 18.15 Uhr, Toast / 10.30 Uhr, KinderwagenKino: Toast / 20.15 Uhr, Die Einsamkeit der Primzahlen
Kulturhistorisches Museum - 10 Uhr, Ausstellung: Der Magdeburger Reiter (13. Jh.) / 10 uhr, Fayence- und Steingutmanufaktur Guischard / 10 Uhr, Ausstellung: Kaiser-Otto-Saal
Literaturhaus Magdeburg - Dichter: ein Mensch sein und von sich aussagen / 10 Uhr, Erich Weinert (1890-1953) - Leben und Werk / 10 Uhr, Georg Kaiser (1878- 1945) - Leben und Werk
Lukasklause - 10 Uhr, Maler Adolf Rettelbusch / 10 Uhr, Otto von Guericke (1602-1686) - Leben und Werk
Medizinische Zentralbibliothek - „Das goldene Zeitalter"
KJFE Knast - 19 Uhr, Trommelkurs/Workshop mit afrikanischen Rhythmen

MITTWOCH

Boys ‚n' Beats - 21 Uhr, Karaoke Party
Kulturzentrum Moritzhof - 20 Uhr, Nobody Knows „Lyrik im Anzug"
Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Literaturhaus Magdeburg - 19 Uhr, Des Kaisers neue Frauen
Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr Schuld und Söhne
Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, Thomas Freitag - Nur das Beste
Theater an der Angel - 20 Uhr, „Kleine Eheverbrechen"
Café Central, 20.30 uhr, Sommer-Kino
Kulturzentrum Moritzhof - 20.15 Uhr, Toast / 18.15 Uhr, Die Einsamkeit der Primzahlen / 19 Uhr, The Green Wave
MDR Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt - Herbsalon 2011
Museum für Naturkunde - 10 Uhr, Schottland - Mythos einer grandiosen Landschaft / 10 Uhr, Wunder des Lebens / 10 Uhr, Fossile Spuren der Eiszeit / 10 Uhr, Im Reich von Biber und Reiher
Stadtteilbibliothek Flora-Park - „Blaulicht" Krimireihe / 18 Uhr, Der Blaulicht-Krimi in der DDR und heute
Stadtteilbibliothek Reform - Tatort Märchenwald
Stasi-Unterlagen-Behörde - 50. Jahrestag des Mauerbaus
Domplatz - 12 Uhr, DSDS Casting-Tour

DONNERSTAG

Feuerwache - 20 Uhr, T&T Wollner „warten auf..."
HOT-Alte Bude - 20 Uhr, instrumental master series Vol.
Kulturzentrum Moritzhof - 20 Uhr, Céline Rudolph „Salvador"
Projekt 7 - 20 Uhr, EMMA
Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, Nichts verstanden
Literaturhaus Magdeburg - 19 Uhr, Christoph Hein: Weiskerns Nachlass
Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr, Poetry ohne Slam
Theater an der Angel - 20 Uhr, „Kleine Eheverbrechen"
Theaterschiff Magdeburg - 19 Uhr, „Songbankett im Elbflussbett"
Kulturzentrum Moritzhof - 18.15 Uhr, Toast / 19 Uhrm Alberto Giacometti – Die Augen am Horizont / 20.15 Uhr Valerie
Feuerwache - 313. Ausstellung Malerei
Technikmuseum - 10 Uhr, Maschinen, Fahrzeuge und Ausrüstungen / 10 Uhr, Junkerswerke Magdeburg / 10 Uhr, Kunst aus Metall / 10 Uhr, 150 Jahre Armaturen und Messgeräte aus Magdeburg
Zentralbibliothek / Stadtbibliothek - 10 Uhr, Makro - Kleines ganz groß

FREITAG

Factory - 19.30 Uhr, Knorkator
FestungMark - 20 Uhr, Bobo in White Wooden Houses
Feuerwache - 20 Uhr, Paul Millns
Kulturzentrum Moritzhof - 20 Uhr, Céline Rudolph „Salvador"
Einewelthaus - 18 Uhr, Ernö Balogh and Hungary Gipsyorchestra
Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr, Dick & Doof, aber gesund
Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, „Lügen schaffts Amt"
Stadthalle Magdeburg - 20 Uhr, Bülent Ceylan - Ganz schön turbülent!
Kulturzentrum Moritzhof - 18 und 20 Uhr, Alberto Giacometti – Die Augen am Horizont / 19 Uhr, Valerie / 17 und 19 Uhr, Toast
Johanniskirche - 19 Uhr, Knattergebirge bei Nacht

SONNABEND

Bluenote - 20 Uhr, Musikkneipe Werner Bettge Band
Diamant Fabrik - 22 Uhr, Der Dritte Raum
GETEC-Arena - 18.45 Uhr, „Willkommen bei Carmen Nebel"
Gruson Gewächshäuser - 20.30 Uhr, Marie Klawie & Noch ist Zeit!
Moll's Laden - 20 Uhr, „Youngman Blues"
Volksbad Buckau / Frauenzentrum Courage - 20.45 Uhr, The Pleasants mit Amanda Rogers (20:45)
Feuerwache - 19.30 Uhr, Nachtverkehr – Magdeburger Kulturnacht
Johanniskirche - 17 Uhr, MDR Zauber der Musik
Projekt 7 - 19 Uhr, Landesliteraturtag
Theater Magdeburg - Opernhaus - 19.30 Uhr, Aschenputtel
Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr Dick & Doof, aber gesund
Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, Ausgebootet"
Kulturzentrum Moritzhof - 18 und 19.30 Uhr, Alberto Giacometti – Die Augen am Horizont / 19 Uhr, Toast / 17 und 21 Uhr, Valerie / 15 Uhr, Ein Pferd für Klara / 20 Uhr, Berlin - Alexanderplatz
OLI Lichtspiele - Prinzessintag 2011
HO Galerie - „Das Du. Das Ich. Der Dialog"
Museum für Naturkunde - 10 Uhr, Wunder des Lebens / 10 Uhr, Fossile Spuren der Eiszeit / 10 Uhr, Im Reich von Biber und Reiher
Technikmuseum - 10 Uhr, Maschinen, Fahrzeuge und Ausrüstungen / 10 Uhr, Junkerswerke Magdeburg / 10 Uhr, Kunst aus Metall / 10 Uhr, 150 Jahre Armaturen und Messgeräte aus Magdeburg
Messe Magdeburg - 15 Uhr, Nachtflohmarkt - Schauen, Kramen, Feilschen...

Generalanzeiger Magdeburg, Kalender, 18.09.2011

Landesliteraturtage in Magdeburg eröffnet

Magdeburg (vs). Mit einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung und der Aufführung des Stückes „Von morgens bis mitternachts" von Georg Kaiser haben am Sonnabend im Schauspielhaus des Theaters Magdeburg die Landesliteraturtage begonnen. Für die nächsten sieben Tage sind rund 120 Lesungen, Diskussionsrunden und andere Projekte geplant. Sie wollen Lust auf Gegenwartsliteratur und Autoren aus Sachsen-Anhalt machen. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „Kaiser-Zeit". Damit wird an den Dramatiker Georg Kaiser (1878-1945) erinnert.

Volksstimme, Kultur/Roman, 19.09.2011

LITERATURTAGE

Kriminalistisches aus der Region

Heute Jankofsky, morgen Raczkowski und Simon

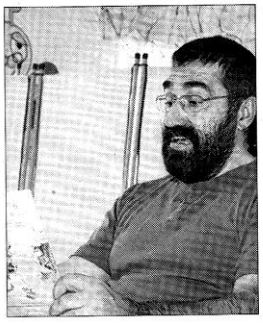
Magdeburg (ba). Morgen gibt es gleich zwei kriminalistische Lesungen. Ab 19 Uhr heißt es auf dem Moritzhof „Flatterhannes, Gustav und Der schwarze Abt" – Schabernack und Tiefsinn aus dem Krimiband „Die rote Schatulle". Die Magdeburger Autorin Sabine Raczkowski bringt mit Augenzwinkern Geschichten von ihrem „Kommissar Wilde" zu Gehör. Der ermittelt in Magdeburg und Umgebung, und der geneigte Hörer bzw. Leser wird so manches wiedererkennen bzw. ganz neu sehen können.

Die Lesung beginnt um 19 Uhr im Kulturzentrum Moritzhof, musikalisch begleitet von Marius Stieler. Der Eintritt ist kostenfrei.

„Absturz der Hütchenspieler" heißt der aktuelle Krimi von Titus Simon, der sich mit Geld und Anlagebetrug beschäftigt und ebenfalls in der Region spielt. Beginn der Lesung ist um 20 Uhr im Kaffeehaus Köhler, in musikalischer Begleitung von Martin Rühmann. Eintritt 5 Euro.

Bereits heute lädt das Literaturhaus um 19 Uhr in die Thiemstraße 7 zur Buchpremiere mit Jürgen Jankofsky ein. Der Schriftsteller Jürgen Jankofsky ist ein begeisterter Reisender. Vor allem nach 1989 ging es rund um die Welt. Das Buch enthält literarische Miniaturen zu den besuchten Ländern und Illustrationen befreundeter Künstler – von Ä wie Ägypten bis Z wie Zypern: Gedanken, Assoziationen und Wissenswertes, immer wieder auch eine Legende, Geschichten oder literarische Entdeckungen aus dem jeweiligen Land. Jürgen Jankofsky, 1953 geboren, studierte nach einer Ausbildung zum Berufsmusiker am Literaturinstitut Leipzig. 1998 erhielt er den Walter-Bauer-Preis. Heute ist er Geschäftsführer des Friedrich-Bödecker-Kreises in Sachsen-Anhalt e.V. Der Eintritt ist im Rahmen der Landesliteraturtage für die Veranstaltung frei.

Sabine Raczkowski stellt literarisch-humorvoll Kriminalgeschichten der Region vor.



Jürgen Jankofsky, Reisender und Schriftsteller.

Weitere Veranstaltungen unter

www.landesliteraturtage-sachsen-anhalt.de

Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 19.09.2011

BÜHNE & SHOW

MONTAG

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Puppentheater, Warschauer Str. 25, Tel. 5 40 33 10, 9 und 10.30 Uhr.

Duo Lüdemann & Altmann
Jazz in der Kammer, Theater Magdeburg (Schauspielhaus), Otto-von-Guericke-Str. 64, Tel. 5 40 65 55, 21 Uhr.

DIENSTAG

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Puppentheater, 9 u. 10.30 Uhr.

Metropolis
Stummfilmkonzert mit Graf von Bothmer (Landesliteraturtage), Moritzhof, Moritzplatz 1, Tel. 2 57 89 32, 20 Uhr.

Schuld und Söhne
Kabarett „Nach Hengstmanns", Breiter Weg 37, Tel. 4 02 55 40, 19.30 Uhr.

PODIUM & LESUNG

MONTAG

Das Kind im Koffer
Autorenlesung (Kriminalfälle) m. Harald Korall (Landesliteraturtage), Stadtteilbibliothek Flora-Park, Olvenstedter Graseweg 37, Tel. 7 21 95 50, 18 Uhr.

Die Nelkenfalle
Autorenlesung m. Christine Hoba (Landesliteraturtage), Kaffeehaus Köhler, Leiterstr. 3, Tel. 5 35 59 87, 19 Uhr.

Die schwankende Frau
Autorenlesung m. Elke Domhardt (Literaturtage), Mangala-Yogaschule, Olvenstedter Str. 12, Tel. 5 55 76 13, 19 Uhr.

Die verschwundene Gräfin
Lesung m. Bernhard Spring (Literaturtage), Roncalli-Haus, Max-Josef-Metzger-Str. 12/13, Tel. 5 96 14 00, 19 Uhr.

Ein Ehepaar erzählt einen Witz
Autorenlesung/Vortrag m. Klaus Seehafer zu Kurt Tucholsky (Literaturtage), Gaststt. „Brauhaus" (Diamantbrauerei), Lübecker Str. 127, Tel. 6 34 18 67, 19 Uhr.

Klick zum Glück
Lesung m. Lutz Rathenow (Literaturtage), Gedenkstätte Moritzplatz, Umfassungsstr. 76, Tel. 2 44 55 90, 19 Uhr.

Reise um die Erde in 226 Texten – Atlas JJ mit Karten
Buchpremiere mit Jürgen Jankowsky (Landesliteraturtage), Literaturhaus, Thiemstr. 7, Tel. 4 04 49 95, 19 Uhr.

DIENSTAG

Absturz der Hütchenspieler
Musiklesung m. Titus Simon (Landeliteraturtage), Kaffeehaus Köhler, 19 Uhr.

Der Schatz der Magdalenerin
Lesung m. Gunter Hirschligau über d. Deutschritterorden in der Börde (Literaturtage), Urania, Nicolaiplatz 7, Tel. 25 50 60, 15 Uhr.

Der Sänger im Schnee & Panik im Olymp
Autorenlesung m. Dieter Mucke (Literaturtage), Uni-Bibliothek (Geb. 30), Pfälzer Str., Tel. 6 71 86 35, 19 Uhr.

Die grinsende Katze oder Der Ruf der Freiheit
Autorenlesung m. Gabriele Schossig (Literaturtage), Akademie für LebensArchitektur, Gellertstr. 13, 19 Uhr.

Es gibt eine andere Welt
Lesung m. Andreas Altmann u. André Schinkel (Landesliteraturtage), Roncalli-Haus, Max-J.-Metzger-Str. 17 Uhr.

Flatterhannes, Gustav und Der schwarze Abt
Autorenlesung m. Sabine Raczkowski (Landesliteraturtage), Moritzhof, 19 Uhr.

Glasmond oder wer vermisst schon einen Zwerg
Autorenlesung m. Ronald Gruner (Landesliteraturtage), Gaststt. „Brauhaus" (Diamantbrauerei), 19 Uhr.

Ich weide Sterne auf trunkener Nacht
Autorenlesung m. Wahid Nader (Landesliteraturtage), Einewelthaus, Schellingstr. 3–4, Tel. 5 37 12 00, 19 Uhr.

Kaiser preisen
Lesung m. Holger Benkel, Christian Kreis, Simone Voß, Torsten Olle, André Schinkel (Landesliteraturtage), Theater Grüne Zitadelle, Br. Weg 8a, Tel. 59 75 04 90, 19 Uhr.

Liebe beflügelt
Tandem-Lesung m. Danuta Ahrends u. Ernst Paul Dörfler (Landesliteraturtage), Roncalli-Haus, 19 Uhr.

Wohnquartett mit Querflöte
Satirische Autorenlesung m. Wolfgang Rüb u. Ina Gruneberg (Klavier), Kabarett Zwickmühle, Leiterstr. 2a, Tel. 5 41 44 26, 20 Uhr.

Zwischen Dessau und Australien
Lesung m. Joachim Specht (Landesliteraturtage), Galerie Himmelreich, Breiter Weg 213b, Tel: 5 43 01 14, 19 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

VERNISSAGEN

MONTAG

Der Blaulicht-Krimi
Vom Werbekrimi f. den Polizeidienst zum Alltagskrimi f. Bürger; mit Vortrag (Landesliteraturtage), Stadtteilbibliothek Flora-Park, Olvenst. Graseweg 37, 16 Uhr.

Steffen Claus – Tatort Märchenwald
Ermittlungen bei Grimm & Komplizen (Landesliteraturtage), Stadtteilbibliothek Reform, Otto-Baer-Str. 6, Tel. 61 31 51, 16 Uhr.

Volksstimme, 19.09.2011

Premiere im Theaterjugendclub Magdeburg am Sonntag

„Das Floß der Medusa“: Moral erleidet Schiffbruch

Von **Florian Schreiter**

Magdeburg. Die Landesliteraturtage stellen den Dramatiker Georg Kaiser in den Fokus. Zu diesem Anlass setzte sich der Jugendclub mit einem seiner Stücke auseinander. „Das Floß der Medusa“ hatte am Sonntag im Schauspielhaus Premiere. Regie führte der Schauspieler Bastian Reiber.

Szenenfoto aus der neuen Theaterjugendclubinszenierung „Das Floß der Medusa“, für die am Sonntag Premiere war. Foto: Holger Radke/Theater MD

Anstiftung zu einem Mord

„Die Menschen werden einmal besser – und wie die Kinder sein.“ Allan verliert den Glauben daran. Im Jahr 1940 treiben 13 Kinder in einem Rettungsboot auf dem Meer, erschöpft, durstig, hungrig.

Ihr Dampfer, der sie aus den bombardierten Städten Englands nach Kanada bringen sollte, wurde angegriffen. Sieben Tage wird es dauern, bis Rettung naht.

An jedem Tag wird die Angst und Verzweiflung größer. Was in ihnen vorgeht, stellen die jungen Schauspieler mit ganzem Körpereinsatz dar. Ann (Marie Christin König) fürchtet aus religiösen Gründen die Zahl 13 und sieht darin die Ursache für das anhaltende Unglück. Deshalb müsse einer das Boot verlassen. Eines der Kinder ist vom Angriff noch verstört, es redet nicht, ist schwach und wehrlos. Ann stachelt die anderen auf, es von Bord zu werfen. Es entwickelt sich ein Gewissenskonflikt.

Ist man bereit, einen Menschen zu opfern, um das eigene Überleben zu sichern? Allan (Alexander Buckisch) stellt sich als Einziger dagegen und bietet dem Kind Schutz. Doch Ann nutzt Allans Gefühle zu ihr aus. Sie bringt ihn dazu, sich von seinem Schützling zu trennen. So erhalten die anderen freie Bahn zum Mord.

Kurz darauf werden sie von einem Flugzeug gerettet. Doch Allan will sich nicht mehr retten lassen. Er ist tief bestürzt über den Hinterhalt: „Es werden die Kinder wie die Erwachsenen sein – weil sie als Kinder schon Erwachsene sind!“

Wie handeln Menschen in Extremsituationen?

Bastian Reiber verzichtet auf einige Szenen in Kaisers Drama. So entstanden Freiräume für eigene Gedanken der Ensemblemitglieder, die auch Bezug zum aktuellen Zeitgeschehen nehmen.

Eine sehenswerte Inszenierung, die beim Publikum die Fragen hinterlässt: Wie gefestigt ist die Moral in einer Extremsituation? Was würde ich tun? Weitere Vorstellungen sind zu erleben am: 2.10 und 8.10., jeweils um 19.30 Uhr.

Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 20.09.2011

Lesung am Olvenstedter Wahrzeichen zu den Landesliteraturtagen

Autor Maaß liest den Düppler Tango für die Mühlenfreunde

Um seinem Ziel, die Düppler Mühle als Wahrzeichen Neu-Olvenstedts zu erhalten, ein Stück näher zu kommen, veranstaltete der Mühlenverein am vergangenen Sonntag ein Literaturfest im Rahmen der Landesliteraturtage.

Von **Josephine Kroneberg**

Autor Siegfried Maaß erinnerte in seiner Lesung die Mühlenfreunde an die Geschichte der Düppler Mühle.

Sie organisierten die Mühlenlesung: Helga Kuhlmann, Rolf-Dieter Weske und Gerlind Guttek. Fotos (3): Josephine Kroneberg

Diese vom Keramikzirkel gefertigten Mühlenmodelle wurden verkauft.

Neu-Olvenstedt. Gemeinsam mit dem Verein „Spielwagen“ und dem Jugendtreff „Mühle“, die direkt an der Düppler Mühle zu Hause sind, stellte Rolf-Dieter Weske, Vorsitzender des Mühlenvereins, das Fest auf die Beine. Der engagierte Mühlenretter schlug eifrig die Werbetrommel, sodass trotz schlechten Wetters viele den Weg zur Düppler Mühle fanden.

Um 16 Uhr ging es mit einer Lesung von Siegfried Maaß aus seinem überarbeiteten Buch „Tango in der Düppler Mühle – eine Kindheit in Magdeburg“ los. Rolf-Dieter Weske zeigt sich zufrieden: „Der Raum im Jugendtreff an der Mühle war voll. Mehr als 60 Leute sind trotz Regenwetters gekommen. Die Zusammenarbeit zwischen Mühlenverein und Block-Verlag hat super funktioniert. Ich möchte mich beim Spielwagen e.V. und allen Helfern für die Unterstützung herzlich bedanken.“

Die Veranstaltung kam auch bei den Gästen gut an, wie eine Besucherin feststellte: „Mir hat besonders die Lesung von Siegfried Maaß gefallen. Erst über dieses Fest sind mein Mann und ich auf die Düppler Mühle aufmerksam geworden.“ Nach der Lesung stellte sich der Block-Verlag u.a. mit Krimis aus der „Blaulicht-Reihe“ vor. Mit Schwein am Spieß, Baumkuchen, Obstwein aus der Altmark und Bier war für die Verpflegung gesorgt. Der Keramikzirkel der Mühlenfreunde bot außerdem handgefertigte „Mühlen-Accessoires“ zum Verkauf an.

Vom Potential der Mühle ist Rolf-Dieter Weske überzeugt: „Wahrscheinlich ist sie die einzige ihrer Art in einer deutschen Landeshauptstadt.“ Er glaubt fest daran, dass sie im sanierten Zustand eine neue Attraktion für Magdeburg und seine Touristen sein kann. Die Mühle aus dem Jahr 1846 ist momentan aber noch eine Ruine. Damit sie als Wahrzeichen und Sehenswürdigkeit für Neu-Olvenstedt bekannter für die Öffentlichkeit wird, sind solche Veranstaltungen wie das Literaturfest von großer Bedeutung. Deswegen soll es ähnliche Termine auch in Zukunft geben. Rolf-Dieter Weske dazu: „Wir Mühlenfreunde wollen weiterhin kreative Ideen umsetzen, die dem Erhalt der Mühle dienen.“ Für November sind zunächst Ausstellungen des Keramikzirkels des Mühlenvereins geplant.

Der nächste wichtige Schritt für die Mühlenfreunde ist die Anerkennung als gemeinnütziger Verein Ende dieses Monats.

Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 20.09.2011

PODIUM & LESUNG

MITTWOCH

Bildgeschichten für Kinder – Tipps vom Polizei-Bär mit Grips
Lesung m. Peter Dunsch (f. Kinder), Stadtteilbibliothek Flora-Park, Olvenst. Graseweg 37, Tel. 7 21 95 50, 10.30 Uhr.

Brombeer-Sonette und andere Texte & Tägliches Arsen
Doppellesung m. Ralf Meyer und Dirk Bierbaß, Kaffeehaus Köhler, Leiterstr. 3, Tel. 5 35 59 87, 19 Uhr.

Der Drache aus der Zaubertafel
Lesung m. Karen Galster (f. Kinder), Stadtbibliothek, Br. Weg, Tel. 5 40 48 56, 10.30 Uhr.

Des Hähnchens wollene Hosen
Lesung m. Margret Richter (f. Kinder), Stadtbibliothek, Breiter Weg 109, 8.30 Uhr.

Die Eine und der Andere
Lesung m. Eva Maria Knabenbauer, Gedenkstätte Moritzplatz, Umfassungsstr. 76, Tel. 2 44 55 90, 19 Uhr.

Einmal wär ich gern ein Baum
Lesung m. Klaus Krupa, Fabularium, Breiter Weg 10a, Tel. 2 80 39 88, 19 Uhr.

Eisblumen. Ein Altmark-Krimi
Lesung m. Heike Schroll, Landeshauptarchiv S.-Anhalt, Brückstr. 2, Tel. 59 80 60, 19 Uhr.

Erstarrendes Meer
Lesung m. Albrecht Franke über Händel, Telemann-Konservatorium, Breiter Weg 110, Tel. 5 40 68 61, 16 Uhr.

Kasimir sucht das Glück und andere Igelgeschichten
Lesung m. Gudrun Billowie (f. Kinder), Stadtteilbibliothek Flora-Park, 8.30 Uhr.

Lebenslänglich für den Hund
Lesung m. Steffen Claus (f. Kinder), Stadtteilbibliothek Reform, Otto-Baer-Str. 6, Tel. 61 31 51, 8.30 Uhr.

Lieder & Legenden von Niederlagen & Aufständen
Lied-Text-Programm v. Paul D. Bartsch, Guericke-Zentrum/Lukasklause, Schleinufer, Tel. 56 39 09 80, 19 Uhr.

Lutherus Medicinae – Aus dem Leben eines Leichenräubers
Lesung m. Karlheinz Klimt, Uni-Bibliothek (Geb. 30), Pfälzer Str., Tel. 6 71 86 35, 15 Uhr.

Manchmal könnte ich ein U-Boot gebrauchen
Lesung m. Juliane Blech (f. Kinder), Stadtteilbibliothek Sudenburg, Halberstädter Str. 55, Tel. 61 50 84, 10.30 Uhr.

Nun friss mich schon
Lesung m. Danuta Ahrends, Akademie für LebensArchitektur, Gellertstr. 13, 19 Uhr.

Regine Sondermann – Des Kaisers neue Frauen
Szen. Lesung über Georg Kaiser, Literaturhaus, Thiemstr. 7, Tel. 4 04 49 95, 19 Uhr.

Rudi entdeckt das Leben
Lesung/Kinderprojekt m. Peter Hoffmann, Jugendkunstschule (Thiem20), Thiemstr. 20, Tel. 6 21 38 87, 17 Uhr.

Schabernack und Teufelsspuk
Lesung m. Thilo Schwichten-

BÜHNE & SHOW

MITTWOCH

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Puppentheater, Warschauer Str. 25, Tel. 5 40 33 10, 9, 10.30 Uhr.

Don Quichotte
Probe z. Ballett, Theater Magdeburg (Opernhaus), Uniplatz 9, Tel. 5 40 65 55, 18 Uhr.

Kleine Eheverbrechen
Theater an der Angel, Zollstr. 19, Tel. 5 55 65 55, 20 Uhr.

Nobody Knows – Lyrik im Anzug
Vertonte Klassiker d. deutschen Lyrik (Landesliteraturtage), Moritzhof, Moritzplatz 1, Tel. 2 57 89 32, 20 Uhr.

Schuld und Söhne
Kabarett „Nach Hengstmanns", Breiter Weg 37, Tel. 4 02 55 40, 19.30 Uhr.

Thomas Freitag – Nur das Beste
Gastsp., Zwickmühle, Leiterstr. 2a, Tel. 5 41 44 26, 20 Uhr.

DONNERSTAG

Anni und Karl auf Abwegen
Komödie d. Magdeburg-Theaters, Hotel ElbRivera, Alt Prester 102, Tel. 5 44 89 20, 20 Uhr.

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Puppentheater, 9, 10.30 Uhr.

Kleine Eheverbrechen
Theater an der Angel, 20 Uhr.

Nichts verstanden
Kabarett „Die Kugelblitze", Zwickmühle, 20 Uhr.

Poetry ohne Slam
Kabarett m. Spacemann Spiff & Michael Feindler (Landesliteraturtage), Kabarett „Nach Hengstmanns", 19.30 Uhr.

Songbankett im Elbflussbett
Die Nachtschwärmer, Theaterschiff Magdeburg, Schiffsanleger Sarajevo-Ufer, Tel. 0 18 05/23 09 57, 19 Uhr.

Warten auf ...
MusikTheater mit T&T Wollner, Feuerwache, Halberst. Str. 140, Tel. 60 28 09, 20 Uhr.

Zukunftsmusik – Geschichten mit mentalem Notenschlüssel
Literaturperformance m. Karsten Steinmetz, Herbert Beesten, Karlheinz Klimt, Konservatorium, 19 Uhr.

Zwei Kaiser, zwei Frauen und ein Patron
Lesung m. Uta-Luise Zimmermann-Krause, Roncalli-Haus, Max-Josef-Metzger-Str. 12/13, Tel. 5 96 14 00, 19 Uhr.

DONNERSTAG

Der Fuchs und der Rabe – Tierfabeln des Jean De La Fontaine
Kinderprogramm; Lesung m. Marcus Pribbernow, Naturkundemuseum, Guerickestr. 68–73, Tel. 5 40 35 02, 15 Uhr.

Die schwarze Anna
Lesung mit Rolf Mey-Dahl, Kaffeehaus Köhler, 19 Uhr.

Eine Liebesgeschichte zum längsten Orgelkonzert der Welt
Lesung m. Nils Wiesner, Konservatorium, 19 Uhr.

Feuervögel. Die große Reise
Lesung/Projekt m. Antje Penk, Jugendkunstschule (Thiem20), 9-12 Uhr.

Gemeinsam machen wir ein Buch – Kunst des Büchermachens
Präsentation, Ausstellung u. Lesung von Jugendlichen, Rathaus (Frankesaal), Alter Markt 6, Tel. 54 00, 15 Uhr.

Gestundete Zeit. Ein Roman um Sophie von La Roche
Lesung m. Manfred Köppe, Roncalli-Haus, 19 Uhr.

Klippenwandrer – Indessen man wird Sie nicht lieben
Lesung m. Bernd Wolff zu Heine und Goethe, Uni-Bibliothek (Geb. 30), 15 Uhr.

Kreuzfahrt. Impressionen einer Schiffsreise
Lesung m. Helmut Bürger, Urania, Nicolaiplatz 7, Tel. 25 50 60, 15 Uhr.

Renald, der Ritterpage
Mitmachlesung m. Gundula Ihlefeldt, Gaststätte „Zur Tafelrunde", Lübecker Str. 21a, Tel. 2 88 86 88, 14 Uhr.

Weiskerns Nachlass
Lesung mit Christoph Hein, Literaturhaus, 19 Uhr.

Volksstimme, 21.09.2011

TIPP

Literaturhaus

Szenische Lesung über Georg Kaiser

Buckau (mf). Zu einer szenischen Lesung über Georg Kaiser (1878-1945) – verbunden mit den Liedern des Kabarettisten Willy Rosen (1894-1944) – mit Regine Sondermann (Texte) und Sabine Swoboda (Gesang/Akkordeon) lädt das Literaturhaus im Rahmen der Landesliteraturtage „Kaiser-Zeit" am heutigen Mittwoch um 19 Uhr in die Thiemstraße 7 ein.

Georg Kaiser und Willy Rosen waren beide Söhne der Stadt Magdeburg. Vor dem Krieg mit Aufführungen im In- und Ausland international anerkannt, mussten beide nach 1933 emigrieren. Willy Rosen starb in Auschwitz in der Gaskammer, Georg Kaiser floh in die Schweiz und starb dort 1945.

In dem nun vorliegenden Stück von Regine Sondermann kommen die Frauen zu Wort, mit denen Georg Kaiser hauptsächlich zu tun hatte.

Der Eintritt ist frei.

Morgen

Die „Wollners" sind zu Gast in der Feuerwache

Sudenburg (mf). Zu T&T Wollner „warten auf ..." wird am morgigen Donnerstag ab 20 Uhr in die „Feuerwache", Halberstädter Str. 140/Ambrosiusplatz, eingeladen.

Karten gibt es für 12 Euro im „Volksstimme Service Center".

Tobias und Tabea Wollner warten auf ... nichts Konkretes. Oder vielleicht doch? Warten kann für den einen Glück bedeuten, für den anderen Verlust. Wie wir diese Zeit des Wartens füllen können, liegt nicht immer in unserer Hand. Aber wenn, dann füllen wir diese Zeit mit Dingen, die uns wichtig sind. Wir telefonieren, schreiben Notizen, reden mit anderen Wartenden, stricken, malen oder wir hören Musik. T&T Wollner warten an diesem Abend auf etwas und bringen in dieser Zeit ihre Lieblingssongs auf die Bühne. Den ursprünglich englischen Titeln von Künstlern wie: Sting, Billy Joel, ABBA oder Supertramp, gaben sie deutsche Texte, die sich zum Teil an das Original halten oder auch völlig neu geschrieben wurden.

Die Musik wurde übrigens à la T&T Wollner arrangiert. Ihre Stimmen und das Klavier sind das Orchester, die Band, der Background-Chor.

Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 21.09.2011

Landesliteraturtage

Wilhelm Bartsch liest in der Unibibliothek

Alte Neustadt (mf). Im Rahmen der Landesliteraturtage veranstaltet die Universitätsbibliothek Magdeburg Lesungen von Schriftstellern aus der Region. Karlheinz Klimt liest am heutigen Mittwoch aus seinem historischen Roman „Lutherus Medicinae – Aus dem Leben eines Leichenräubers". In Bernd Wolffs Lesung am 22. September dreht sich alles um die Harzreise Heinrich Heines und den Bezug zu Goethe – ein Aufeinandertreffen zweier Klassiker. Zum Abschluss nimmt Wilhelm Bartsch am 23. September das Publikum mit auf eine Reise in das Deutschland an der Grenze zur Moderne und zeichnet mit seinem gefeierten Roman „Meckels Messerzüge" die ersten Schritte in der Medizinforschung nach. Der Eintritt ist kostenfrei.

Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 21.09.2011

Vom 21. bis 24.09.

MITTWOCH

Boys ‚n' Beats - 21 Uhr, Karaoke Party

Kulturzentrum Moritzhof - 20 Uhr, Nobody Knows „Lyrik im Anzug"

Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Literaturhaus Magdeburg - 19 Uhr, Des Kaisers neue Frauen

Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr Schuld und Söhne

Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, Thomas Freitag - Nur das Beste

Theater an der Angel - 20 Uhr, „Kleine Eheverbrechen"

Café Central, 20.30 uhr, Sommer-Kino

Kulturzentrum Moritzhof - 20.15 Uhr, Toast / 18.15 Uhr, Die Einsamkeit der Primzahlen / 19 Uhr, The Green Wave

MDR Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt - Herbsalon 2011

Museum für Naturkunde - 10 Uhr, Schottland - Mythos einer grandiosen Landschaft / 10 Uhr, Wunder des Lebens / 10 Uhr, Fossile Spuren der Eiszeit / 10 Uhr, Im Reich von Biber und Reiher

Stadtteilbibliothek Flora-Park - „Blaulicht" Krimireihe / 18 Uhr, Der Blaulicht-Krimi in der DDR und heute

Stadtteilbibliothek Reform - Tatort Märchenwald

Stasi-Unterlagen-Behörde - 50. Jahrestag des Mauerbaus

Domplatz - 12 Uhr, DSDS Casting-Tour

DONNERSTAG

Feuerwache - 20 Uhr, T&T Wollner „warten auf..."

HOT-Alte Bude - 20 Uhr, instrumental master series Vol.

Kulturzentrum Moritzhof - 20 Uhr, Céline Rudolph „Salvador"

Projekt 7 - 20 Uhr, EMMA

Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, Nichts verstanden

Literaturhaus Magdeburg - 19 Uhr, Christoph Hein: Weiskerns Nachlass

Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr, Poetry ohne Slam

Theater an der Angel - 20 Uhr, „Kleine Eheverbrechen"

Theaterschiff Magdeburg - 19 Uhr, „Songbankett im Elbflussbett"

Kulturzentrum Moritzhof - 18.15 Uhr, Toast / 19 Uhrm Alberto Giacometti – Die Augen am Horizont / 20.15 Uhr Valerie

Feuerwache - 313. Ausstellung Malerei

Technikmuseum - 10 Uhr, Maschinen, Fahrzeuge und Ausrüstungen / 10 Uhr, Junkerswerke Magdeburg / 10 Uhr, Kunst aus Metall / 10 Uhr, 150 Jahre Armaturen und Messgeräte aus Magdeburg

Zentralbibliothek / Stadtbibliothek - 10 Uhr, Makro - Kleines ganz groß

FREITAG

Factory - 19.30 Uhr, Knorkator

FestungMark - 20 Uhr, Bobo in White Wooden Houses

Feuerwache - 20 Uhr, Paul Millns

Kulturzentrum Moritzhof - 20 Uhr, Céline Rudolph „Salvador"

Einewelthaus - 18 Uhr, Ernö Balogh and Hungary Gipsyorchestra

Puppentheater Magdeburg - 9 und 10.30 Uhr, Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Kabarett Nach Hengstmanns - 19.30 Uhr, Dick & Doof, aber gesund

Magdeburger Zwickmühle - 20 Uhr, „Lügen schaffts Amt"

Stadthalle Magdeburg - 20 Uhr, Bülent Ceylan - Ganz schön turbülent!

Kulturzentrum Moritzhof - 18 und 20 Uhr, Alberto Giacometti – Die Augen am Horizont / 19 Uhr, Valerie / 17 und 19 Uhr, Toast

Johanniskirche - 19 Uhr, Knattergebirge bei Nacht

SONNABEND

Bluenote - 20 Uhr, Musikkneipe Werner Bettge Band

Diamant Fabrik - 22 Uhr, Der Dritte Raum

GETEC-Arena - 18.45 Uhr, „Willkommen bei Carmen Nebel"

Gruson Gewächshäuser - 20.30 Uhr, Marie Klawie & Noch ist Zeit!

Moll's Laden - 20 Uhr, „Youngman Blues"

Volksbad Buckau / Frauenzentrum Courage - 20.45 Uhr, The Pleasants mit Amanda Rogers (20:45)

Feuerwache - 19.30 Uhr, Nachtverkehr – Magdeburger Kulturnacht

Johanniskirche - 17 Uhr, MDR Zauber der Musik

Projekt 7 - 19 Uhr, Landesliteraturtag

Generalanzeiger Magdeburg, Kalender, 21.09.2011

VORTRÄGE & LESUNGEN

MD, Renald, der Ritterpage. Mitmachlesung m. Gundula Ihlefeldt (Landesliteraturtage), Gaststätte „Zur Tafelrunde", 14 Uhr.

MD, Gemeinsam machen wir ein Buch – Von der Kunst des Büchermachens. Präsentation, Ausstellung u. Lesung von Jugendlichen (Landesliteraturtage), Rathaus (Frankesaal), 15 Uhr.

MD, Der Fuchs und der Rabe – Die Tierfabeln des Jean De La Fontaine. Kinderprogramm; Lesung m. Marcus Pribbernow (Landesliteraturtage), Naturkundemuseum, 15 Uhr.

MD, Klippenwandrer – Indessen man wird Sie nicht lieben. Autorenlesung m. Bernd Wolff zu Heine und Goethe (Landesliteraturtage), Universitätsbibliothek (Geb. 30), 15 Uhr.

MD, Kreuzfahrt. Impressionen einer Schiffsreise. Autorenlesung m. Helmut Bürger (Landesliteraturtage), Urania, 15 Uhr.

MD, Die schwarze Anna. Autorenlesung mit Rolf Mey-Dahl (Landesliteraturtage), Kaffeehaus Köhler, 19 Uhr.

MD, Weiskerns Nachlass. Autorenlesung mit Christoph Hein (Landesliteraturtage), Literaturhaus, 19 Uhr.

MD, Was ist Werktreue? Vortrag v. Dr. Peter Brenner (Richard-Wagner-Verband), Theater Magdeburg (Opernhaus), 19 Uhr.

MD, So langsam wie möglich – Eine Liebesgeschichte zum längsten Orgelkonzert der Welt. Autorenlesung m. Nils Wiesner (Landesliteraturtage), Telemann-Konservatorium, 19 Uhr.

MD, Gestundete Zeit. Ein Roman um Sophie von La Roche. Autorenlesung m. Manfred Köppe (Landesliteraturtage), Roncalli-Haus, 19 Uhr.

MD, Feuervögel. Die große Reise. Autorenlesung/Projekt m. Antje Penk (Landesliteraturtage), Jugendkunstschule (Thiem20), 9 Uhr.

VORTRÄGE & LESUNGEN

MD, Inselgefühle. Autorenlesung m. Roland Papendick (Landesliteraturtage), Haus Phönix (Volkssolidarität), 15 Uhr.

MD, BergErz – Die Rache der Ariadne. Autorenlesung m. Christian Amling (Landesliteraturtage), Kanzlei Friepörtner & Partner, 18.30 Uhr.

MD, Es wärmt nicht der Sommer, Pfade eines Widergängers & Königsweihe. Dreiklang-Autorenlesungen m. Kerstin Bette, Peter Winzer und Christoph Kuhn (Landesliteraturtage), Kaffeehaus Köhler, 19 Uhr.

MD, Der bunte Vogel Phantasie. Lyrikabend m. Pia Monika Nittke, Fabularium, 19 Uhr.

MD, Meckels Messerzüge. Autorenlesung m. Wilhelm Bartsch (Landesliteraturtage), Universitätsbibliothek (Geb. 30), 19 Uhr.

MD, Mieke Vogeler – Ein Leben zwischen Traum und Wirklichkeit. Autorenlesung m. Hans-Joachim Krenzke (Landesliteraturtage), Roncalli-Haus, 19 Uhr.

MD, Ball der Schreibkräfte. Literaturfest/Lesungen Magdeburger Autoren (Landesliteraturtage), Forum Gestaltung, 19.30 Uhr.

Volksstimme, Veranstaltungsmagazin Biber, Kalender vom 22. – 28.09.2011

Morgen

Ball der Schreibkräfte im Forum Gestaltung

Altstadt (mf). Zum zweiten Mal ergeht, in diesem Jahr innerhalb der Landesliteraturtage, die Einladung zu einem Ball, zum Ball der Schreibkräfte. Die „Magdeburger Schreib-Kräfte" entfalten sich morgen ab 19.30 Uhr organisiert und spontan: Vorlesend und vorsingend, zitierend und rezitierend werden Texte vorsätzlich in den Verkehr gebracht. Noch sind sie zwar nicht alleinstellungsmerkmaltauglich, die Magdeburger Schreibkräfte, noch ist keine Schule, kein Dichterkreis nach ihnen benannt, aber erste Gravitationskräfte sind spürbar, die die Wirkvermögen derer bündeln, die da schreiben und bleiben und auf die keine urbane Ansammlung verzichten darf, bei Strafe ihres Untergangs - so die Veranstalter.

Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 22.09.2011

Auszeichnung

Dirk Laucke bekommt Landesliteraturpreis

Magdeburg (dpa). Der aus Halle stammende Dramatiker Dirk Laucke (29) ist am Sonnabend in Magdeburg mit dem Georg-Kaiser-Förderpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden. Wie das Kultusministerium mitteilte, würdigte die Jury damit die projektbezogenen Texte Lauckes, seine dem Alltag entsprungenen Figuren sowie „dessen gekonnt simulierte Umgangssprachlichkeit, die drastische Komik nicht scheut".

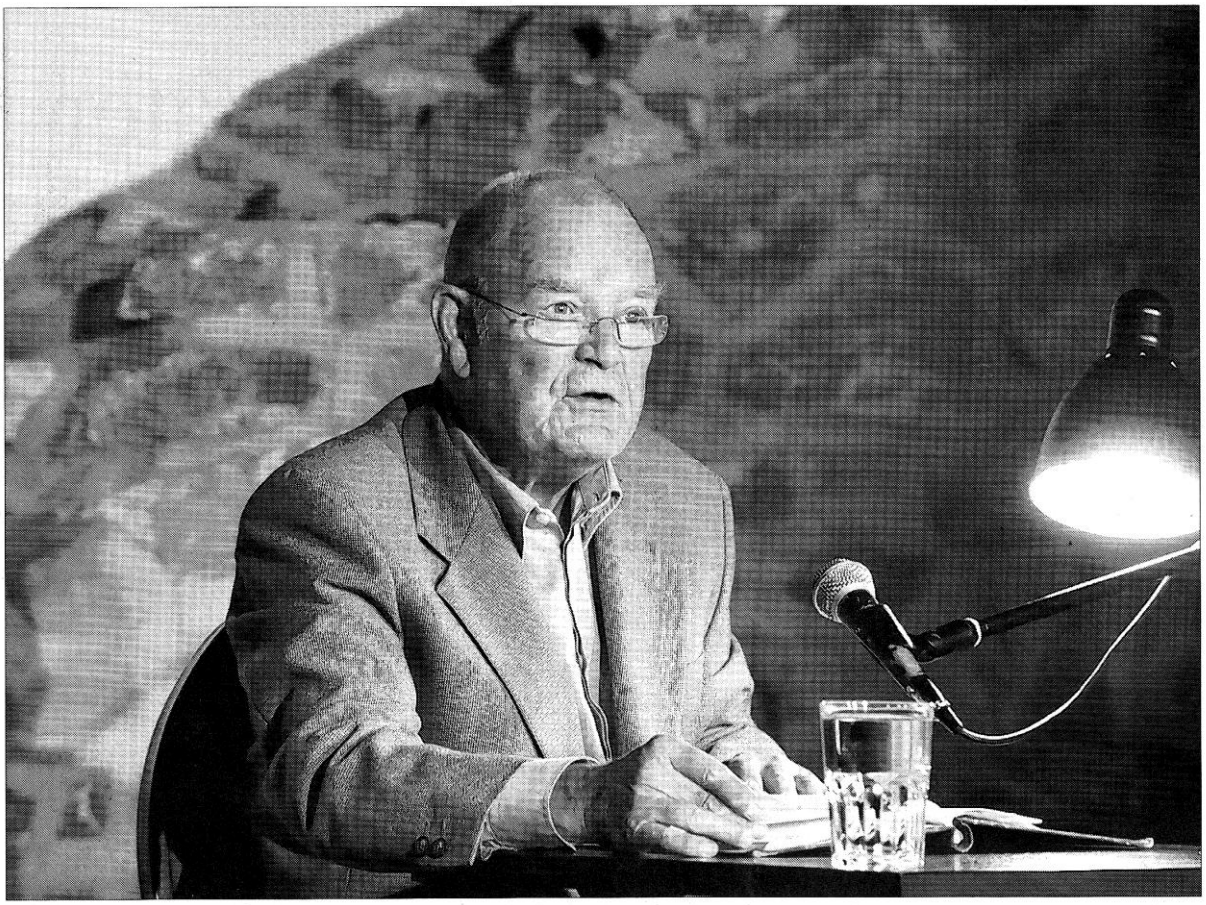
Dirk Laucke

Die Auszeichnung ist mit 5000 Euro dotiert. Der Literaturpreis wird seit 1996 jährlich im Wechsel als Friedrich-Nietzsche-Preis, als Wilhelm-Müller-Preis und als Förderpreis für junge Autoren vergeben.

Der in Berlin lebende Laucke stehe in der Tradition des Dramatikers Georg Kaiser und eines realistischen Theaters, das die Bühne als einen öffentlichen Diskussionsraum begreife, heißt es in der Begründung der Jury. Kaiser, der 1878 in Magdeburg geboren wurde, zählte in den 1920er Jahren zu den bedeutendsten Dramatikern Deutschlands.

Für Aufsehen sorgte Dirk Laucke vor zwei Jahren mit seiner Inszenierung „Ultras" über fanatische Fußballfans des Halleschen Fußball-Clubs (HFC) am Thalia Theater Halle. Das Stück war als distanz- und verantwortungslos kritisiert worden. Stein des Anstoßes waren antisemitische Äußerungen, die laut Laucke Bestandteil in einem dokumentarischen Stück über die Fan-Szene sein müssten.

Volksstimme, Kultur/Roman, 26.09.2011



Schauspieler Dieter Mann hat am Sonntag in der „Grünen Zitadelle“ aus dem Buch „Der eiserne Gustav“ gelesen. Foto: Uli Lücke

Dieter Mann liest aus Falladas „Der eiserne Gustav“

Stimme zieht in die Szenen

Der letzte Satz ist gelesen. Dieter Mann hält inne, lässt den Moment nachdenklicher Stille geschehen. Dann schlägt er entschlossen die Kladde zu. Sofort setzt kräftiger Beifall ein. Seine Lesung aus Hans Falladas „Der eiserne Gustav“ hat das Publikum im Magdeburger Theater „Grüne Zitadelle“ begeistert.

Von **Claudia Klupsch**

Magdeburg. Der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt - und das am Sonntagvormittag. Der Name Dieter Mann zieht, schließlich ist er nicht nur populärer Theater- und Filmschauspieler, sondern gilt inzwischen bei Kennern als der „beste Vorleser Deutschlands“.

Mann tritt pünktlich auf die Minute vor die gespannten Zuhörer, mit Sakko, ohne Krawatte. Knapp grüßend, zurückhaltend lächelnd, die Kladde unter dem Arm. Er mimt nicht den Star und setzt sich ohne Aufhebens an den Vorlesetisch auf der Bühne. Der Text in der grauen Kladde ist der Star.

Der „eiserne Gustav“ geht zurück auf die reale Figur des Berliner Droschkenkutschers Gustav Hartmann (übrigens gebürtiger Magdeburger). Jener sorgte 1928 für einen Triumphzug, als er es fertigbrachte, mit Pferd und Wagen von Berlin nach Paris und zurück zu reisen. Hans Falladas Roman von 1938 erzählt die Geschichte einer auseinanderbrechenden Familie vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg, zeigt das Berlin jener Jahre, das Leben der kleinen Leute.

Dieter Mann konzentriert sich in seiner Lesung auf die Figur des eisernen Gustav, obwohl sie im Roman hinter den Schicksalen seiner fünf Kinder zurücksteht. Die vom Vorleser ausgewählten Szenen charakterisieren den „eisernen Gustav“ wie er leibt und lebt, wie er eisern Regiment in Fuhrbetrieb und Familie führt, starrköpfig und dennoch aufrichtig, autoritär und dennoch nicht ohne Herz. Die Kinder haben zu parieren und entgleiten ihm trotz aller Strenge. Die schlimmen Zeiten nehmen ihm den Besitz. Doch der eiserne Gustav bleibt eisern.

Der Vorleser zieht mit seiner unverkennbaren Stimme in die Szenen hinein – etwa in den Krach mit dem stehlenden Sohn oder in das turbulente „Wettrennen“ zwischen Droschke und Automobil. Dieter Mann versteht es, die Figuren mit seiner Stimme zu charakterisieren – den aufmüpfigen Sohn, den gütigen Geheimrat, die schnoddrigen Kutscher, den fetten Schieber von Sohn. Die kraftvolle, souverän beschreibende Sprache Falladas und die stimmliche Variabilität Manns lassen in Atmosphäre und Milieu eintauchen, lassen dabei sein, wenn die Masse die Mobilmachung feiert und wenige Jahre später Berlin in Grau und Trostlosigkeit versunken ist.

Der trotz der bitteren Geschichte reich vorhandene Falladasche Humor geht nicht verloren. Die Sätze im Berliner Dialekt liest Dieter Mann scheinbar genüsslich („Ick möchte nun wieder als Justav leben.“).

Der Vorleser schafft es, Sympathie für den Alten, der sich am Ende aus Trotz auf die Reise nach Paris macht, mehr und mehr wachsen zu lassen – für den Eisernen, der sich nie hat brechen lassen.

Volksstimme, Kultur/Roman, 27.09.2011